

Krummenau, Sibold, Ämelsberg

Schulorte:	Krummenau, Sibold, Ämelsberg	Kanton 1799:	Linth	Ort/Herrschaft 1750:	Fürstabtei St. Gallen
Konfession der Orte:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Neu St. Johann	Kanton 2015:	St. Gallen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 122-123v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 492: Krummenau, Sibold, Ämelsberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/492].				
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Krummenau (Niedere Schule, reformiert) - Sibold (Niedere Schule, Nebenschule, reformiert) - Ämelsberg (Niedere Schule, Nebenschule, reformiert)				

Beantwortung der fragen über den zustand der schulen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Krumenau — Sidbald — Emmelsperg.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	dorf. dorf. fleken.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	gehören alle zur Kirchengemeine Krumenau.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Sind vom District Neü St: Johann.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Jm Kanton Linth.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	die zu Krumenau und Sidbald gehörig häuser sind in Entfernung von 1/4 Stund. Emmelsperg ist eine Berggegend, wo alle häuser sehr zerstreüt liegen und im Umkreis eine halbe Stund haben — meistens 2. oder 3. nahstehende häuser, oft, auch nur eins, ihren besonderen Orts Nahmen führen.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Brunnen — in der Pfarrgemeinde Neßlau. 1/4. Stund — und E Wintersperg in der Pfarrgemeinde Kappel, eine halbe Stund von Krumenau entfernt.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Klaßeneintheilungen kennt mann nicht.
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] gelehrt wird: lesen, schreiben und Psalmsingen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die Schule zu Krumenau wird im Winter besucht und dauret 12-14. Wochen. die übrigen 2. im frühjahr und herbst und dauren Jedesmal 6-8. Wochen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind keine eingeführt. Mann laßt alles mögliche lesen — Testament, Gebetbücher, Alte Predigten, zeitungnen — durchaus ohne Plan und Auswahl.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	So mit den vorschriften — sie sind nur entweder alte mystische Gebetsprüch und Reim, oder oft sehr unglücklich gewehlte Bibelsprüch; auch ganz ohne alle Orthographie.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schule daurt täglich 6 Stund — vormitag und Nachmitags zu gleicher vertheilung.
III. Personal-Verhältnisse.		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	die Schulmeister wurden vom Kirchenrath bestellt, aber ohne genaue Prüfung, weil mann meistens nur den Einen zu wehlen hatte, der sich etwa meldete.
III.11.b	Wie heißt er?	[[Seite 3] der Schulmeister von Krumenau ist Nahmens: Johann Ulrich Brunner. der Schulmeister von Emmelsperg ist Nahmens Kaspar Leuthold.
III.11.c	Wo ist er her?	von Krumenau gebürtig.
III.11.d	Wie alt?	alt 68. Jahr. alt 47. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Kinder hat er 11. aber bey sich zu erhalten nur eins. Kinder hat er 6. wo die mehrere noch unzogen.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Schullehrer war er für Krumenau 44. Jahr. und für Sidbald 3. Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Schullehrer war er von 1779 bi 82. und vom Jahr 1787. bis auf jez.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Er hat keinen anderen bestimmten Beruf, und muß sich außer der Schulzeit mit verschiedenen Arbeiten beschäftigen. Sein Beruf ist zugleich noch die Schneider Profeßion.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	die Schul zu Krumenau besuchen. 39. Kinder.

III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	22. als 13. Knaben und 9. Mädchen aus der gemeind.
		17. als 11. Knaben und 6. Mädchen aus der benach- [Seite 4] barten gemeinden Neßlau und Kappel.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Die Schul in Sidbald besuchen 20. Kinder. 10. als 4. Knaben und 6. Mädchen aus der gemeind — und 10. als 7. Knaben und 3. Mädchen aus den benachbarten gemeinden Neßlau und Ennetbül.
		die Schul auf Emmelsperg wird ungleich stark besucht von 25. bis auf 40. Kinder; meistens sind 15. Knaben und 18. Mädchen, wo sich wieder 6-10. Neßlauische befinden.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ein eigner bestimmter Schulfond ist keiner. die armen beziehen den Schullohn aus einem Gemeinds kapital, Kollekt benennt, wohin die Kommuniionssteuern fließen; welches aber zugleich auch für armen Besorgung bestimmt ist.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	der wöchentliche Schullohn von einem Kind, welchen die Eltern bezahlen — ist 4. oder 6. Kreuzer — diese machen die ganze Belohnung des Schullehrers aus.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Schulhäuser oder eigne Schulstuben sind keine vorhanden mann muss sie suchen, wo mann sie findt, Je nachdem Umständen und Gelegenheiten solche anerbieten.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
Schlussbemerkungen des Schreibers		
Unterschrift		

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 122-123v
Briefkopf	Beantwortung der fragen über den zustand der Schulen.
Transkriptionsdatum	24.08.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	492BAR_B0_10001483_Nr_1449_fol_122-123v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Orte

Name	Krummenau				
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Ortskategorie		Distrikt 1799	Neu St. Johann	Kanton 2015	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Toggenburg
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Krummenau	Gemeinde 2015	Nesslau
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799	Krummenau	Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	731314				
Geo. Länge	234125				

Name	Sibold
Konfession	gemischt konfessionell
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	731697
Geo. Länge	234892

Name	Ämelsberg
Konfession	gemischt konfessionell
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	731400
Geo. Länge	235390

Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Distrikt 1799	Neu St. Johann	Kanton 2015	St. Gallen
Agentschaft 1799		Amt 2000	Toggenburg
Kirchgemeinde 1799	Krummenau	Gemeinde 2015	Nesslau
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Krummenau (ID: 685)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		12 - 14
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Nein	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		24
Mädchen		15
Kinder		39
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Sibold (ID: 688)

Schultypus:
 Besondere Merkmale: Nebenschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	
Anzahl Wochen	6 - 8	
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Nein	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	11	
Mädchen	9	
Kinder	20	
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

3. Schule: Ämelsberg (ID: 689)

Schultypus:
 Besondere Merkmale: Nebenschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	
Anzahl Wochen	6 - 8	
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	15	
Mädchen	18	
Kinder	25 - 40	
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 887)**

Name: Brunner
Vorname: Johann Ulrich

Weitere Informationen

Alter: 68
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 11
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Krummenau
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 44 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Anderes

Lehrer (ID: 892)

Name: Leuthold
Vorname: Kaspar

Weitere Informationen

Alter: 47
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 6
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Krummenau
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 15 Jahren
Erstberuf: Schneider
Zusatzberuf: Schneider